

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 69 (1994)

Heft: 11

Artikel: Der Brigade-Adler bleibt

Autor: Wyder, Cristina

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716390>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Brigade-Adler bleibt

Von Cristina Wyder, Uvrier / Sion



Die letzte Dienstleistung für den Simplonpass. Angehörige der Gz Br 11 vor dem Beginn des Festaktes auf dem Pass am 28. April 1994. Foto: Pius Rieder, Naters

Der Titel steht für das Denkmal der Gebirgsbrigade 11 zum Gedenken an die Grenzbesetzung im Zweiten Weltkrieg auf dem Simplonpass. Die Simplonbrigade wird aufgelöst.

Gegen Ende der dreissiger Jahre, als sich die Vorboten zu einem möglichen Krieg abzeichneten, entstand zum Schutze der Simplonachse die Gebirgsbrigade 11, ein militärischer Grossverband, bestehend aus Berner Oberländern und Oberwallisern. Sie haben sich weit über die gesetzlichen Dienstzeiten kameradschaftlich und gegenseitig ergänzt.

Weltweite Bedeutung der Simplonachse

Die Simplonachse hat es in sich, sie fasziniert den Wanderer und Bergsteiger, sie fesselt den rasch eilenden Fremden, sie beschäftigt den Forscher und Techniker, sie lässt den Soldaten nicht im Zweifel und sie bedeutet Nostalgie und harte Arbeit für den Äpler und die Sennlerin.

Seit Jahrhunderten zog die Simplonregion den Menschen an. Ihre Bedeutung einer strategischen Kriegs- und Wirtschaftsachse als Verbindung von Nord und Süd war seit jeher von weltweiter Wichtigkeit. Kaiser, Könige und Feldherren kämpften um deren Besitznahme; Päpste, Äbte, Kardinäle und Bischöfe zogen über den Simplon; Wissenschaftler, Historiker und Krieger fanden am Simplon ihre Aktivitäten, aber auch Räuber, Mörder, Halunken und Gesindel aller Art waren auf dem Simplon am Werk.

In der Neuzeit, zu Beginn des 19. Jahrhunderts, entstand unter Leitung der bewundernswerten Genialität des Divisionsingenieurs Nicolas Céard (1745–1821) das grosse Werk der Napoleonschen Strasse von Glis über den Simplonpass nach Domodossola. Hundert Jahre später, zu Beginn des 20. Jahrhunderts, bestätigte sich der Simplon im internationalen Geschehen. Im Jahre 1906 gab ein aufsehenerregendes eidgenössisches Dekret den Simplon als ersten Schweizer Pass für den Automobilverkehr frei; im

gleichen Jahr erfolgte die Eröffnung für den Schienenverkehr durch den 20 km langen Simplontunnel; vier Jahre später, im Jahr 1910, überflog der Peruaner Geo Chavez (1887–1910) den Simplon als erster Alpenflug.

Von der Gebirgsbrigade zur Grenzbrigade

Nachdem der Simplon zur Luft, auf dem Berg und durchs Innere erschlossen war, trat die «Wacht am Simplon» an. Die Gebirgsbrigade 11, eine legendäre Heeresinheit der Schweizer Armee, erfüllte mit Glanz und Gloria ihren Auftrag während des Zweiten Weltkriegs. Partisanen, Schmuggler und Internierte wurden auf humanitäre Art und Weise äusserst sorgfältig versorgt. Auf hohen Bergübergängen und am Grenztor Gondo wurde fremden Armeen die Abwehr unserer Solda-



Der Simplonadler im Gedenken an die Grenzbesetzung 1939 bis 1945

ten verständlich gemacht. Die Geschichte um den aus «Gondoschlucht-Granit» erbauten Adler auf dem Simplonpass weiss über alle Einzelheiten der Simplonbrigade zu berichten.

Mit der Truppenordnung 51 (1951) ist die Grenzbrigade mit gleicher Nummer die rechtmässige Nachfolgerin der alten Gebirgsbrigade 11 geworden. Seit über vier Jahrzehnten erfüllte diese stolze Heereseinheit mit viel Interesse an der Sache ihren anspruchsvollen Auftrag als operativer Sperrverband.

Die Simplonachse ohne Garnison?

Auf Ende 1994 bleibt von der Grenzbrigade 11 nur noch ihr Symbol, der Brigade-Adler zurück: ein Denkmal der Bewährungsprobe zum Schutz von Freiheit und Unabhängigkeit. Die Garnison selber muss der «Armee 95» weichen. Die Aufgabe soll auf andere Weise durch eine kleinere und verjüngte Armee gelöst werden. Nicht mehr statisch, sondern situativ flexibel. Wann immer die Simplonachse machtmässig bedroht erscheint, wird ein frei verfügbarer Verband die «Wacht» am Simplon übernehmen.

Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten können die Brigadefahne abgeben. Sie werden künftighin unter einer anderen «Fahne» dienen; sie werden mit wachem Bürgersinn beobachten, wie ihre Söhne oder Enkel aus dem Berner Oberland oder aus dem Oberwallis es künftig so gut können wie einst sie. Eines ist zu hoffen, dass der Simplonbrigadegeist über die Verbandsauflösung hinaus noch lange weiterbesteht. Menschen vom Gebirge, diesseits und jenseits der Berner Alpen, werden sich auch in Zukunft mit andern gemeinsamen «Dienstleistungen» ohne zu garnisonieren gegenseitig verbinden. ■

Die neuen Funktionen für Frauen

Rund 20 neue militärische Funktionen werden für Frauen zugänglich. Die Neuerungen sind in den drei Erlassen zum Vollzug der Armee reform 95 verankert.

Auf die weibliche Form der Bezeichnungen habe man bewusst verzichtet, da es sich um Funktionen handle, hiess es beim MFD. Die folgende Liste enthält die neuen Funktionen und die Dauer der entsprechenden Rekrutenschule (RS).

- Trainsoldat, 8 Wochen
- Übermittlungspionier, 8 Wochen
- Büroordonnanz, 8 Wochen
- Motorfahrer Kategorie 3 (Lastwagen), 8 Wochen
- Kuranstaltssoldat, 8 Wochen
- Trompeter, 15 Wochen
- Tambour, 15 Wochen
- Schlagzeuger, 15 Wochen
- Hufschmiedsoldat, 15 Wochen
- EDV-Pionier, 15 Wochen
- Geschützmechaniker, 15 Wochen
- Motormechaniker, 15 Wochen
- Panzermechaniker, 15 Wochen
- Panzelektiker, 15 Wochen
- Stabilisatormechaniker, 15 Wochen
- Fliegerabwehrgerätemechaniker, 15 Wochen
- EDV-Gerätemechaniker, 15 Wochen
- Übermittlungsgerätemechaniker, 15 Wochen
- Sattler, 15 Wochen
- Spitalsoldat, 15 Wochen